

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Die Sternenfee - Ein multikulturelles Theaterprojekt über
Frieden und Integration*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seite</u>
• Das Sternenfee-Märchen	4 - 7
• Rollenverzeichnis	8
• Das Theaterstück	9 - 16
• Projektmodule zum Stück	17 - 38
- <i>7 wichtige Wörter</i>	
- <i>Friedenssteine</i>	
- <i>Gaumenfreuden</i>	
- <i>Das Märchen</i>	
- <i>Das Theaterstück</i>	
- <i>Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit</i>	
- <i>Pädagogisch-didaktische Überlegungen</i>	

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es gibt immer mehr Grundschulen, in denen Kinder verschiedener Nationalitäten miteinander leben und lernen. Die Kulturen sind sehr unterschiedlich und ein gelungenes Miteinander ist für uns alle wichtig. Dieses wird am besten erreicht, wenn Menschen bereits von klein auf lernen, tolerant und offen gegenüber anderen zu sein.

Das Bewusstsein, für ein friedliches Miteinander tätig zu werden, hat mich dazu bewogen, dieses Theaterprojekt zu machen, das diese Gegebenheiten zum positiven Fundament macht. Dabei ist das Theaterstück „Die Sternenfée“ entstanden. Das Projekt ist ein multikulturelles Theaterprojekt über Frieden und Integration. Es geht um die Zuwanderung, Anpassungsschwierigkeiten und das Finden einer neuen Heimat.

Sie finden in dieser Broschüre verschiedene Projektmodule, mit denen Sie arbeiten können:

- sieben wichtige Wörter
- die Friedenssteine
- Gaumenfreuden
- das Märchen
- das Theaterstück
- die Präsentation und die Öffentlichkeitsarbeit
- pädagogisch-didaktische Überlegungen

Der Begriff „Frieden“ lässt sich dabei auch auf mehreren Ebenen erarbeiten. So findet sich „Frieden“ als schülerverständliche Begegnung im Märchen, im Theaterstück, beim Werken (durch die Herstellung der Steine), beim Sport (durch den Lauf), in der Kunsterziehung (durch die erstellten „Kunstwerke“) und bei der Präsentation (durch das gelebte Miteinander).

Jedes einzelne der Module kann eigenständig durchgeführt werden. Sie wurden bereits alle erfolgreich in die Tat umgesetzt. Diese Erfahrungen haben Sie nun in Bild und Text vor sich. Das Theaterstück kann mit Schülern einer Klasse, aber auch mit einer ganzen Schule aufgeführt werden. Sie können muttersprachliche Wörter in die Rollen einbauen und die Mehrsprachlichkeit fördern, sie aber auch weglassen. Es zeigt sich in der Praxis, was sinnvoll und nützlich ist.

Das Theaterstück ist eine dramaturgische Umsetzung des Märchens. Durch das Theaterstück können die verschiedenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder altersgemäß berücksichtigt werden. So lassen sich etliche einzelne Rollen den Kindern individuell anpassen. Diese können frei vor dem Publikum agieren und ihre Ideen kreativ in Teamarbeit umsetzen.

Wir haben keinen Probeplan beigegeben, weil es Ihnen frei bleiben soll, wie lange Sie mit den Kindern an welchem Modul arbeiten wollen. Dies kann das Jahresthema einer Schule sein, aber auch die Projektarbeit einer Klasse.

Bevor Sie sich in die angebotene Vielfalt vertiefen, hier zwei Hinweise:

Sagen Sie der „Bühnentechnik“ (Kulissenumbau und Tontechnik), dass auch diese Aufgaben ganz wichtige Rollen darstellen und markieren Sie deren Einsätze mit verschiedenfarbigen Textmarkern im Theaterstück. Der Souffleuse haben wir eine eigene Rolle und ein Kostüm als „rettender Engel“ gegeben, sie wird in der ersten Reihe platziert. Das vermittelt Sicherheit und schafft, wenn nötig, eine weitere stille, aber wichtige Rolle. Der Frosch des 4. Aktes bietet die Möglichkeit einer „ausbaufähigen“ Rolle. Es bietet sich z.B. ein Gespräch zwischen der Sternenfée und dem Frosch an.

Viel Freude und Erfolg beim Einstudieren und vor allem bei der Aufführung des Stückes wünschen Ihrer Theatergruppe der Kohl-Verlag und

Barbara Schnepf

Das Sternenkind

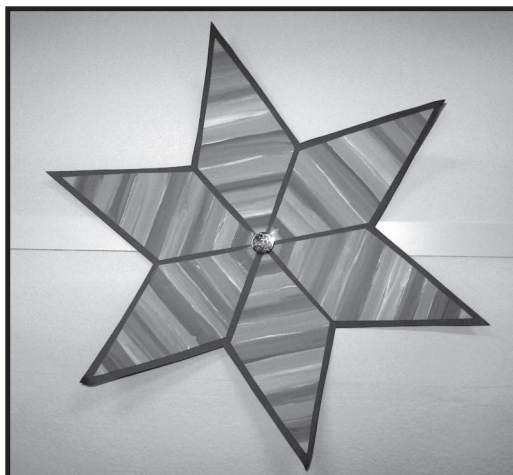
(adaptiert nach einem alten indianischen Märchen)

Einleitung: Der Erzähler erzählt das Märchen „Das Sternenkind“ aus dem Off.

Es war einmal in einem schönen Land, da lebten 5 Freunde. Sie waren von unterschiedlicher Hautfarbe und Herkunft, aber das machte überhaupt nichts, denn sie waren fröhlich und hatten viel gemeinsam. Immer wieder trafen sie sich des Abends, setzten sich zusammen und feierten.

So war es auch an diesem Tag, von dem ich euch erzählen will. Es war ein wunderschöner Sommerabend. Die Sonne stand schon ganz tief, aber es war immer noch angenehm warm: Der perfekte Abend für ein gemeinsames Picknick. Wie sonst auch, hatten A und E den Tisch und die Sessel aufgestellt und nun warteten sie auf das Eintreffen ihrer Freunde. Und schon kamen sie daher: B und C. D hatte sogar seine Oma mitgebracht.

Diese Oma konnte die besten Kuchen backen, und sie hatte auch diesmal einen mitgebracht. Aber auch die anderen Freunde hatten jeder ein Gericht oder Getränk gebracht, das aus ihrer Heimat stammte, und das sie mit den anderen teilen wollten. In Kürze war das schönste Fest im Gange. Das war ein Erzählen und Feiern und Anstoßen mit den



Gläsern, es war eine Freude! Und die Oma war mittendrin.

Als die Sonne untergegangen war, erstrahlten die ersten Sterne auf dem tiefblauen Himmel. Da zeigte die Oma mit ihrem Stock auf einen Baum. „Was ist da?“ fragte A. B sagte: „Es ist ein Stern! Er ist an der Spitze des Baumes hängen geblieben!“ „Ja, wirklich!“ meinte C, „Die anderen Sterne

Das Märchen ...

ist eine alte indianische Geschichte über ...

- ... Freundschaft, Respekt und Toleranz.
- ... die Suche nach einer neuen Bleibe.
- ... der Erfahrungsweg der Integration.
- ... das Finden neuer Freunde.

Didaktisch ist das Märchen ...

- multikulturell,
- zeitlos und
- eine eigene Problemlösung für ein gelingendes Leben.

Die Sternenfée

sind schon ein Stück weitergezogen.“ Und D meinte: „Klar, wir sitzen hier ja schon eine ganze Weile!“

Und als sie noch darüber rätselten, warum der eine Stern auf der Baumspitze festsaß, kam ein heller Lichtschein von dort zu ihnen und ein wunderschönes Mädchen trat hervor. Die vier Freunde und die Oma begrüßten sie. Da sprach das schöne Mädchen: „Ich bin ein Sternenkind. Und ich bin auf der Suche nach einem Platz, wo ich bleiben kann.“ „Dann schau dich um, und wenn du einen guten Platz gefunden hast, dann komm und feiere mit uns“, sagte A. Und D meinte: „Hier gibt es Wiesen, Berge und den See. Wie soll er denn aussehen, der Platz, an dem du bleiben möchtest?“ Und das Sternenkind antwortete: „Das weiß ich selber nicht so genau. Ich weiß nur, dass sich der Stern erst wieder vom Baum hebt, wenn ich ihn gefunden habe.“ Da sagte C: „Bitte, schau dich nur um. Es ist genug Platz für uns alle. Und wenn du deine neue Heimat gefunden hast, dann kommst du und feierst mit uns, ja?“ „Gerne“, meinte das Sternenkind und machte sich auf die Suche.



5. Akt: Die Sternenfée hat ihr neues Zuhause gefunden. Bei ihr sind auch ihre neuen fünf Freunde und die Oma.

Zuerst kam es zu einer wunderschönen Wiese. Da blühten herrliche bunte Blumen und, stellt euch vor, da standen lustige Pilze in einem Kreis. „Da gefällt es mir!“ sagte das Sternenkind, „mit den Pilzen habe ich sicher viel Spaß!“ Und es stellte sich dazu. Doch so schön die Wiese auch war, so bunt die Blumen leuchteten, so lustig die Pilze waren,

Die Sternenfée

der Stern blieb auf der Baumspitze und hob sich nicht in den Himmel. „Warum nur?“ fragte das Sternenkind. Doch es dauerte nicht lange und man spürte ein Grollen in der Luft und ein Beben am Boden.

Und kurz darauf kamen die Büffel dahergerast. Die schauten nicht auf die Blumen, sie schauten nicht auf die Pilze, sie schauten überhaupt nicht, wo sie hintraten. Sie trampelten einfach alles nieder, was ihnen in den Weg kam.



2. Akt: Die Büffel trampeln alles nieder.

Das Sternenkind konnte gerade noch zur Seite springen, sonst wäre es auch niedergetrampelt worden. Als die Büffel am Horizont verschwunden waren, waren die Pilze umgefallen, die Blumen geknickt, die Wiese zerstört. „Hier kann ich nicht bleiben, das ist viel zu nahe!“, sagte das Sternenkind und machte sich auf den Weg in die Berge.



3. Akt: Die Steine auf der Bergspitze.

Es stieg hoch hinauf und fand eine Stelle, die ihm gut gefiel. Es wehten frische Winde und es gab einige freundliche Steine, die manchmal herumkollerten, viel blauen Himmel und ihre früheren Freunde, die Sterne waren ganz nah. „Da gefällt es mir!“, sagte das Sternenkind, „die Steine schauen so freundlich aus und alle anderen sind weit weg!“ Doch so freundlich

die Steine auch aussahen, so blau der Himmel auch strahlte, so nahe die Sterne auch waren, der Stern blieb auf der Baumspitze und hob sich nicht in den Himmel. „Warum nur?“ fragte das Sternenkind.

Die Sternenfee

Ein multikulturelles Theaterprojekt über Frieden & Integration

4. Digitalauflage 2021

© Kohl-Verlag, Kerpen 2010
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Barbara Schnepf
Coverbild: © clipart.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P11 030

ISBN: 978-3-95513-481-5

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

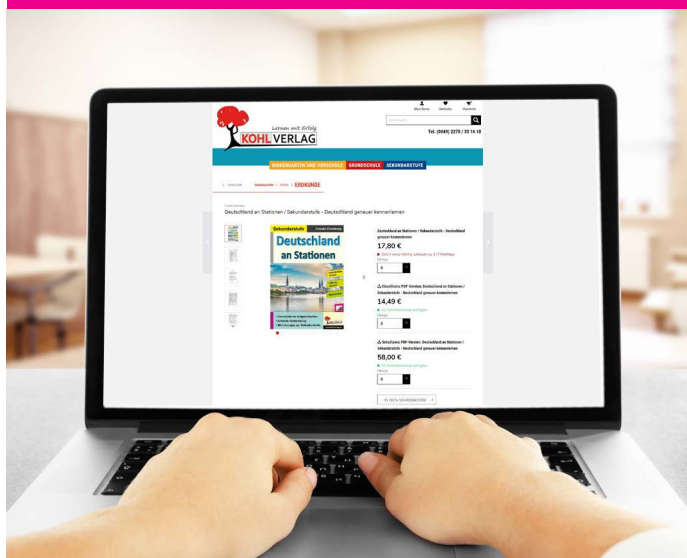
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Die Sternenfee - Ein multikulturelles Theaterprojekt über
Frieden und Integration*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

